

Abendmesse mit Freunden - Junges Forum Peterskirche (Leitfaden Predigt 1 – 22.9.22): „Jesus sehen“

1. Evangelium von heute: Lk 9, 7-9

a. Ev. erzählt:

- i. Herodes hört von Jesus – manche sagen Johannes sei von den Toten erstanden, manche es sei Elija, etc. ... Herodes: Wer ist dieser Mann? - Wunsch ihn zu sehen
- ii. Er hat den Wunsch Jesus zu sehen, ihm zu begegnen

b. Wir teilen das mit allen Heiligen und Menschen, die christl. Leben ernst nehmen:

- i. Denn Christsein ist keine Sammlung von Ritualen, Vorsätzen und Geboten – es ist Begegnung mit jemandem, mit Gott, der ein Antlitz hat
- ii. Christsein ist also Beziehung, Umgang: ist Freundschaft mit Jesus! Das steht im Mittelpunkt christlichen Lebens. = Sinn und Ziel

c. Ev berichtet an zwei anderen Orten von Menschen, die Jesus sehen wollten

- i. Lk 2,26: Greise Simeon – er werde den Messias sehen – er ist einer, der sein Leben in dieser Sehnsucht verbracht hat und sie wird in besonderer Weise in der Begegnung im Tempel erfüllt;
- ii. Joh 12, 22: Griechen, Nichtjuden kommen zu Philippus: Herr wir möchten Jesus sehen! Sie sind angezogen und wenden sich an die Apostel
- iii. Herodes begegnet dann Jesus: Lk 23 – Pilatus schickt ihn zu ihm, aber er sucht Jesus nicht als Messias, den er anerkennt, sondern als Mittel für seine Genusssucht und Neugier - will Unterhaltung durch ein Wunder – seine Antwort ist Spott als er nicht bekommt, was er erwartet
- iv. Aber Jesus ist Sohn Gottes, Messias: nicht etwas, das sich gebrauchen läßt: da zeigt sich, dass Sehenwollen allein nicht genügt! Es braucht ein Herz, das wahrhaft zu lieben, um seiner selbst willen zu lieben bereit ist, dh jemanden zu achten, anzuerkennen, und nicht „für mich“ zu wollen, insofern er etwas „für mich bringt“, mir nützt.
- v. Dh. die Haltung ist wichtig: ist sie verdorben, ichhaft oder redlich und lauter

d. Jesus sehen und begegnen: Wo das möglich ist: im Wort und im Brot!

- i. Wir sind da – bei Feier der Vergegenwärtigung des Opfers der Erlösung, hier im Brot geht es um Begegnung mit ihm, aber ebenso im Wort: sein Wort hören:
- ii. Um Jesus zu sehen und zu begegnen: das braucht Zeit, Zeit für persönlichen Betens: Habe ich Sehnsucht – Jesus zu sehen -Zeit fürs Beten?
 - 1. Gibt es diese Zeit pro Tag – klar definiert – wann? Wenn es keinen klaren Zeitpunkt gibt, dann bleibt für das Beten nur, wenn eine Lücke ist, „wenn es sich ausgeht“? – Wollen wir Jesus einen Platz in unserem Leben geben, dann spürt man es - es kostet – aber es lohnt sich!
 - 2. Kämpfe ich drum, dass das Beten stattfindet – oder verschiebe ich oder lasse ich das aus – „versetzen“ wir Jesus? Sagen wir, dass wir kommen aber tauchen dann nicht auf? - Wie steht es dann mit dem Vorrang der Dinge Gottes in meinem Leben: wo ist meine erste Liebe? Es ist immer wieder nötig, Ordnung zu machen, Ausreden zu entlarven und Raum zu schaffen: wir wollen DICH sehen ...
 - 3. Welche Qualität hat diese Zeit des Betens? Bin ich mit wenig schon zufrieden? Gibt es Eifer, ist Liebe drinnen – wir können sie schüren ...
- iii. Beten kann heißen: Sein Wort lesen, kennen, erwägen – sich aneignen – sich Gedanken machen
 - 1. Sich sammeln – alles hintanstellen – oder lasse ich Zerstreuung zu? – Suche ich die Stille, will ich hören?
 - 2. Bei ihm verweilen ist schon viel – auch wenn wir nicht viel zuwege bringen: dann machen wir einen Akt der Liebe! Manchmal scheint das Gebet dürftig, weil nur ein paar Gedanken, ein paar Stoßgebete, Wünsche, Danksagungen – vielleicht sagen wir ihm dann zB: Herr ich komme heute nicht klar, du kennst meine Situation, Sorgen, Nöte, Unruhe – ich bringe Dir mein Herz, mein Leben ... welches wunderbare Beten ist da schon draus geworden!
- iv. Habe ich Hilfsmittel – das Tagesevangelium, die Hl. Schrift, ein geistliches Buch – Vl. können mit Texte helfen wie: „10 Minuten mit Jesus“, oder Impulse von „ipray“, oder die längeren Betrachtungen der Opus Dei Website? Wie wichtig ist das Einleitungs- und Schlussgebet ...

- v. Suche ich geeignete Umstände: nicht am Bett ...
idealerweise vor Allerh. – wo der Herr selber da ist
- e. Jesus sehen/begegnen im persönl. Beten:
 - i. Ihm Zeit widmen: das ist ernsthafter Ausdruck der Sehnsucht
 - ii. Es sollte zur täglichen Routine werden, mind. 10 Min. unsere Beziehung zu Jesus zu pflegen: für wie viele Dinge haben wir Zeit? Aber hier ist der Freund unseres Lebens, Liebe eines Lebens – das sollte Vorrang haben!

Sagen wir ihm oft: Herr, ich will Dich suchen, Dich sehen, bei Dir sein! Gehen wir heran mit jugendlichem Elan und Großherzigkeit – suchen wir die Fürsprache Mariens auf diesem Weg und sagen wir uns: meine Liebe darf man sehen!